

Kennzeichnung von Desinfektionsmitteln



Aufgrund der aktuellen Situation, ausgelöst durch das COVID-19 Virus, sind viele Organisationen wie lokale Feuerwehren, Krankenhäuser, Apotheken und andere öffentliche Einrichtungen dazu veranlasst, Desinfektions- und Reinigungsmittel selbst abzufüllen bzw. herzustellen und demzufolge entsprechend zu kennzeichnen.

Apotheken dürfen seit dem 05.03.2020 2-Propanol-haltige Händedesinfektionsmittel herstellen, wobei vier Rezepturen auf Basis von Ethanol oder Isopropanol zulässig sind.¹ Bei der Kennzeichnung sind einige Details zu beachten. Bspw. müssen Gefahrstoffsymbole, Sicherheitshinweise und Chargennummern auf dem jeweiligen Etikett gut lesbar abgebildet werden. Gleichzeitig bestehen an das Etikettenmaterial hohe Anforderungen hinsichtlich Haltbarkeit und Beschaffenheit. Auch wenn es hier keine eindeutigen Vorschriften seitens des Gesetzgebers gibt, sollten bevorzugt PE-basierte Etiketten mit entsprechender Zertifizierung (BS5609) verwendet werden. Durch Verwendung solcher Materialien wird sichergestellt, dass sämtliche Angaben auf dem Etikett lesbar bleiben, auch wenn dieses mit dem Desinfektionsmittel in direkten Kontakt gerät.

¹ Quelle: <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/03/05/haendedesinfektionsmittel-herstellung-das-muessen-apotheken-wissen>

Kennzeichnung von Desinfektionsmitteln

(Beispiel für ein von der WHO empfohlenes Rezept auf Ethanol-Basis, Angaben für alternative Rezepturen abweichend)



Muster Apotheke

Hinweis: Lösung zur hygienischen Händedesinfektion. Enthält Ethanol 80 Prozent (V/V)

Zusammensetzung: Ethanol 96 %: 8333 ml, Wasserstoffperoxid 3 %: 417 ml, Glycerol 98 %: 145 ml, Steriles Wasser: ad 10000 ml

Gebrauchsanweisung: Die Hände bei Bedarf mit etwa 3 ml Lösung einreiben und 30 Sekunden feucht halten.

Herstellungsdatum: 19.03.2020
Chargennummer: 123888
Verwendbar bis: 19.10.2020

Gefahr

Gefahrenhinweise:
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
H319 Verursacht schwere Augenreizung

Sicherheitshinweise:
P102 darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Prävention:
P210 von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P233 Behälter dicht verschlossen halten.

Reaktion:
P305+P35 +P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Hinweise zur Entsorgung:
P501 Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen. Nicht in die Kanalisation leiten.

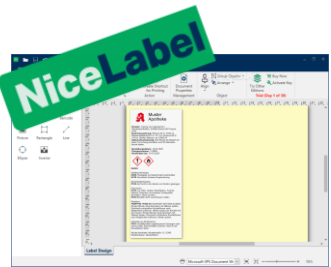
Muster Apotheke, Musterstraße 13, 12345
Musterhausen, Deutschland

- 1 Name und Anschrift der abgebenden Apotheke
- 2 Verwendungshinweis
- 3 Zusammensetzung entsprechend volumetrischer oder gravimetrischer Herstellung
- 4 Gebrauchsanweisung
- 5 Herstellungsdatum, Chargennummer, Verwendbar bis: das Haltbarkeitsdatum errechnet sich aus dem Herstellungsdatum plus sechs Monate
- 6 Gefahrenpiktogramme GHS02 und GHS07, Signalwort: „Gefahr“
- 7 Gefahrenhinweise H225, H319
- 8 Sicherheitshinweise P102, P210, P233
- 9 Reaktion: P305 + P351 + P338
- 10 Hinweise zur Entsorgung: P501
- 1 Name und Anschrift der abgebenden Apotheke



Drucker

Der [Epson ColorWorks C3500 Farbetikettendrucker](#) eignet sich zum Drucken von kleinen bis mittleren Auflagen (Stückzahl 1 – 10.000). Pigmentbasierte Tinte ermöglicht die Herstellung von widerstandsfähigen Etiketten. Farbige Informationen wie Gefahrstoffzeichen können dank der Vierfarbdruck-Technologie problemlos abgebildet werden.



Software

Eine besondere Herausforderung stellen die Vorgaben zur Abbildung von variablen Informationen (Chargennummer, Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum) dar. Abhilfe schafft hier die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Software [NiceLabel](#). Über die Software können die jeweiligen Informationen automatisiert in den Druckprozess integriert werden.



Etikettenmaterial

Um die notwendige Haltbarkeit des Etikettenmaterials zu gewährleisten, bietet sich die Verwendung von PE-basierenden Etiketten an. Eine mit dem Drucker kompatible Übersicht findet sich [hier](#).

1. Grundsätzliches zur Kennzeichnung von Desinfektionsmitteln:
https://www.komnet.nrw.de/_sitetools/dialog/20369
2. TRGS 525 Gefahrstoffe in Einrichtungen der medizinischen Versorgung:
<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRGS/TRGS-525.html>
3. Vorgaben für Etiketten auf Händedesinfektionsmittel:
<https://tinyurl.com/tgdn2kn>